

Übertragung der 2. Leseübung von Heft 3/2016 „Die deutsche Schrift“

Carl Theodor von Gottes
Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in
Ober- und Nieder Baiern, des Heil: Röm: Reichs
Erztruchseß und Churfürst, zu Sülch, Cleve, und Berg
Herzog. usw.

Unseren gruß zuvor: Wohlgebohrner lieber getreuer!
Vermög von unserem gerichtl. Rath zu münchen untern
13 7ber' 1791 eingelangten Resolution sollen die wegen
Erweiterung des Freyhofs² zu Sichelberg, sich angegebene
landrichteramt Remnath. Sportlen³ a. 16. f. 19 Rt. und
2. f. 8 Rt. dann Kirchen Fiscalische Tax mit 14. f. 4. Rt.
von dem Tit: Pfarren und der gemeinde daselbst gleich=
heitlich erhohlet werden: Weil nun von unserem Bergamt
Sichelberg, wie ihr uns brieflich angezeigt habt, die bey=
treibung des die gemeinde betreffenden betrags so wohl
als dessen übersendung an Euch ungebührlich ver=
weigert worden, So haben wir mehr ersagte Bergamt
Sichelberg ernstgemeschnist⁴ anbefohlen, dies selbes von der
gemeinde Sichelberg dem zur halbscheid⁵ 7. f. 2. Rt ab=
werfende Rosten betrag so gleich bey Vermeydung eines
Expressen Pothens⁶ auf Rosten bemelt. Bergamts quodimodo⁷
einbringen, und ohnaußhaltlich an Euch gegen quittung
übersenden solle. Welches Euch mit dem anhang
andurch gdt. notificieret wird, eben hab kodileno⁸
der Pfarren zu Warmenstainnach aufgetragen worden
zu sein, den halbscheidlichen Rosten betrag ebenfalls (anhe)
abzuführen: Ihr habt also (?) den Kirchen fiscalischen
Tax mit 7. f. 2. Rt. sonach anhero gehorsamst
zu übermachen. Sind Euch anbey mit gnad. Amberg

den 29. Jänner 1793

Churfürstl. oberpfälzi. landes Regierung.

Begriffserklärungen und Deutungsversuche:

- 1) 7ber = September
- 2) Freihof = Gut außerhalb der lokalen Gerichtsbarkeit und
Steuer-schuld
- 3) Sportlen = Name des Landrichters?
- 4) ernstgemeschnist = ernst, streng?
- 5) halbscheid = zur Hälfte
- 6) Express=Bote
- 7) quodimodo = in gleicher Weise?
- 8) kodileno = gleichzeitig?

Geschichtliche Hintergründe:

Kurfürst Carl Theodor entstammte aus einem der ältesten Adelsgeschlechtern des Deutschen Reichs: den Wittelsbachern. Sie stellten über viele Jahrhunderte Herzöge bzw. Kurfürsten und Könige von Bayern (bayrische Linie) sowie Herzöge und Pfalzgrafen bei Rhein und damit gleichfalls Kurfürsten (Pfälzer Linie). Die Pfälzer Linie teilte sich wiederum in mehrfachen Erbteilungen in verschiedene Linien auf.

Karl Theodor kam 1724 als Sohn des Herzogs Johann Christian von Pfalz-Sulzbach und Marie de La Tour d' Auvergne zur Welt. Durch den frühen Tod des Vaters bzw. Onkels trat er schon im Alter von 10 Jahren die Nachfolge als Herzog an. Als 1742 Karl Philipp von Pfalz-Neuenburg, der Pfälzer Kurlinie, starb, erbte er auch diese Linie und wurde damit Kurfürst des Deutschen Reichs.

Seine Residenzstadt Mannheim erlebte eine großartige Blütezeit. Er ließ u. a. das Stadtschloß Mannheim und die Sommerresidenz Schwetzingen bauen. Zahlreiche Künstler und Wissenschaftler lebten und arbeiteten hier.

Doch als 1777 die bayrische Linie mit Kurfürst Max III. Joseph von Bayern ausstarb, trat er dessen Nachfolge an und mußte seine Residenz dem Erbvertrag entsprechend nach München verlegen. Hier wurde er nie heimisch, umgab sich aus Mißtrauen nur mit Pfälzer Beratern und erlangte bei der bayrischen Bevölkerung nicht das Ansehen wie in der Pfalz. Ja, er versuchte sogar, Bayern gegen die österreichischen Niederlande für ein geplantes Königreich Burgund am Mittel- und Niederrhein einzutauschen. Nach der französischen Revolution und den nachfolgenden Kriegen verlor er seine Stammlande und starb 1799 ohne Thronfolger.

Mit der Pfalzgrafschaft bei Rhein war das Hofamt des Reichstruchsesses verbunden. Er war für die königliche Tafel zuständig und zur Königswahl berechtigt.

Der Brief der oberpfälzischen Landesregierung mit dem vorgedruckten Briefkopf spricht für eine straffe Verwaltung. Die erwähnte Erweiterung des Freihofs in Fichtelberg betrifft als direkt der Landesherrschaft unterstelltes Gut den Interessenbereich des Kurfürsten. Der etwas verschachtelt formulierte Text läßt jedoch den Schluß zu, daß die Gemeinde Fichtelberg sich nicht an den Kosten beteiligen will und nachdrücklich dazu aufgefordert wird.

Wieland Schumann